

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Mitte  
- IS 1/

20095 Hamburg, den 27.02.2013  
Klosterwall 8, City-Hof, Block D  
Tel.: 42854-3881

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die 16. Sitzung des Regionalausschusses Finkenwerder  
am Dienstag, den 12.02.2013 im Sitzungssaal des Gebäudes  
Steendiek 33 (Untergeschoss, Raum U 01), 21129 Hamburg**

Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 19:35 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Herr Manfred Jiritschka (SPD)

#### **SPD-Fraktion**

Herr David Dworzynski  
Herr Ralf Neubauer  
Frau Jutta Vick  
Herr Fuat Yavas

#### **Ständige Vertreter**

Herr Lennart Losekamm  
Herr Fatih Yilmaz

#### **CDU-Fraktion**

Frau Andrea Brost  
Herr Matthias Lloyd

#### **Ständige Vertreter**

Herr Fabian Haase  
Herr Tobias Wein

#### **Grüne-Fraktion Mitte**

Frau Lena Dittmer

#### **Ständige Vertreterin**

Frau Petra Denking

#### **Fraktion DIE LINKE**

Frau Kerstin Fremder-Sauerbeck

#### **Ständiger Vertreter**

Herr Dirk Kölsche

#### **FDP-Fraktion**

Frau Angela Westfehling

#### **PIRATEN**

Frau Dorothee Schröder

#### **vom Bezirksamt**

Herr Hartwig Behrens, Regionalbeauftragter  
Herr Gerd Schustermann, Interner Service

#### **Referenten / Gäste**

Herr Harald Kreft, HPA, Leiter der Hafentour

Von der öffentlichen Fragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

## 1. **Beschlussfassung über gefertigte Niederschriften**

Niederschrift über die 14. Sitzung am 11.12.2012:

Frau Fremder-Sauerbeck erklärt, dass auf Seite 2 unter TOP 2 der Niederschrift im letzten Absatz im Satz:

„Letztendlich seien die beiden Grundschulen Aueschule und Westerschule im Herbst 2008 als offene Ganztagschulen gestartet worden, nunmehr aber gebundene Formen“

das Wort „**gebundene**“ durch das Wort „**teilgebundene**“ ersetzt werden müsse.

Weiterhin müsse auf Seite 3 im zweiten Absatz in dem in Klammern stehenden Satz:

„ein Drittel hiervon gebundene bzw. teilgebundene Ganztagschulen, die in schulischer Verantwortung stünden“

die Worte „**teilgebundene Ganztagschulen, die in schulischer Verantwortung stünden**“ durch die Worte „**teilgebundene Ganztagschulen in schulischer Verantwortung**“ ersetzt werden.

Mit diesen Änderungen stimmt der Ausschuss der Niederschrift einstimmig zu.

Niederschrift über die 15. Sitzung am 08.01.2013:

Der Ausschuss stimmt der Niederschrift einstimmig zu.

## 2. **Rückbau der Hafentbahn vorantreiben – Überquerungen erleichtern!**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Jiritschka Herrn Harald Kreft (HPA), Leiter der Hafentbahn.

Herr Kreft stellt sich zunächst vor und erläutert anschließend den aktuellen Sachstand zum Airbus-Gleis, das zwischenzeitlich stillgelegt worden sei. Die Regularien würden nunmehr vorsehen, dass diese Flächen, die durch die HPA nicht mehr benötigt werden, an die Finanzbehörde zurückgegeben werden. Diese verteile die Flächen dann gegebenenfalls weiter. Mit der Finanzbehörde und dem Bezirksamt Hamburg-Mitte sei im Sommer letzten Jahres Kontakt aufgenommen worden und man habe bis Ende des Jahres verschiedene Gespräche geführt, um zu eruieren, in welchem Zustand diese Flächen zurückgegeben werden sollen. Bisher sei es nicht gelungen, Informationen über die künftige Nutzung zu erhalten. In diesem Zusammenhang geht Herr Kreft auf die drei vorhandenen Brücken ein, die bei einem kompletten Rückbau der Gleisanlagen ebenfalls zurückgebaut werden müssten. Für eine mögliche Nachnutzung wäre hier jedoch eine Umwidmung ausreichend. Der vorhandene Verkehrsweg sei überdies mit Schotter versehen. Dieser eigne sich hervorragend als Tragschicht für eine mögliche Nachnutzung als Verkehrsweg (Fußweg, Radweg o.ä.). Er habe deshalb ein großes Interesse daran, dass aus Kostengründen eine Lösung gefunden werde, die nicht dazu führe, dass ein unnötiger Rückbau erfolge. Im Dezember habe die HPA von der Finanzbehörde die Information erhalten, dass Seitens des Bezirksamtes Hamburg-Mitte keine Nachnutzung dieser Flächen gesehen werde. Dies bedeute letztendlich, dass die gesamten Anlagen (einschließlich Brücken und Schotter) zurückgebaut werden müssten.

Herr Behrens berichtet von einem stattgefundenen Gespräch mit der HPA, in dem über unterschiedliche Sichtweisen Seitens des Bezirksamtes und der Kommunalpolitik über die künftige Nutzung gesprochen worden sei. Er sei deshalb darum gebeten worden, ein Votum des Regionalausschusses darüber einzuholen, ob eine Nachnutzung überhaupt gewünscht sei.

Nachfolgend beantwortet Herr Kreft Fragen der Ausschussmitglieder Frau Vick, Frau Dittmer, Herrn Losekamm, Herrn Haase, Herrn Lloyd und Herrn Yavas wie folgt:

- Der Antrag für einen Rückbau müsse von der HPA gestellt werden.

- Der Rückbauantrag müsse bei der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation gestellt werden. Er gehe davon aus, dass nach einer Genehmigung ein zeitnaher Rückbau erfolgen könne.
- Da auch der Rückbau über ein öffentliches Ausschreibungsverfahren laufen müsse, müssten hier die vorgeschriebenen Fristen eingehalten werden. Der Baubeginn könne dann nach entsprechender Vorbereitung etwa nach 2 Monaten erfolgen.
- Natur- und artenschutzrechtliche Belange seien nicht geprüft worden, da nach seiner Kenntnis keine Biotop vorhanden seien.
- Grundsätzlich sei es geplant, lediglich die Gleisanlagen zurückzubauen.
- Die vorhandenen Brücken seien in einem guten Zustand und sie würden großen Lasten standhalten.
- Der Rückbau solle nach Möglichkeit mit einmaligem Aufwand erfolgen, um zu vermeiden, dass Arbeiten doppelt ausgeführt werden.
- Grundsätzliche Fragen seien, ob die Brücken erhalten werden sollen und ob der Schotter als Unterlage auf den Flächen verbleiben solle.
- Die vorhandenen Umlaufsperrungen seien zwischenzeitlich teilweise zurückgebaut worden (hierzu legt Herr Kreft einige Fotos vor). Ein Durchfahren mit Pkw sei dennoch nicht möglich.
- Wenn die Grundsatzentscheidung für den Verbleib der Brücken sowie der Tragschicht erfolgt sei, könne sofort mit dem Rückbau der technischen Bahnübergangssicherungsanlagen begonnen werden. Im gleichen Zuge würde - sofern es gewünscht sei, dass die Flächen als Verkehrswege dienen sollen - eine Befestigung erfolgen.
- Sollte das Bezirksamt einen kompletten Rückbau beantragen, würden der Gleisrost sowie der Schotter entfernt werden. Weiterhin würden die Bahnübergänge sowie die Brücken einschließlich Widerlager zurückgebaut und eine Böschung hergestellt werden.
- Der Rückbau des Gleisrostes könne auf dem vorhandenen Gleis mit Zweibegebaggern erfolgen.

Herr Behrens schlägt vor, dass der Ausschuss heute ein Votum darüber abgeben sollte, dass das Entfernen des Gleisrostes gewünscht sei und die Brücken erhalten bleiben sollen. In diesem Fall könnte die HPA bereits mit notwendigen Arbeiten beginnen und es bleibe für die Politik genügend Zeit, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern ein Nutzungskonzept zu entwickeln.

Frau Vick gibt zu bedenken, dass bei Finanzierungsschwierigkeiten für einen Ausbau Seitens des Bezirksamtes das Verbleiben des Schotters störend sein könne, da die Flächen dann nicht genutzt werden könnten.

Im Anschluss wird TOP 3.4 beraten. In ausführlicher gemeinsamer Beratung mit dem Referenten wird das Petition des Antrages ergänzt (siehe TOP 3.4).

Anschließend bedankt sich Herr Jiritschka bei Herrn Kreft und verabschiedet ihn.

### **3. Anträge**

#### **3.1 20/074/13 Umgehungsstraße Finkenwerder mit "Wildwechsel-Schildern" kennzeichnen! hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 21.01.2013**

Herr Behrens berichtet, dass es bezüglich dieser Problematik eine schriftliche Bürgerschaftsanfrage gebe, zu der die BWVI geantwortet habe, dass geprüft werde, das Gefahrschild „Wildwechsel“ anzuordnen. Darüber hinaus werden voraussichtlich ab Februar 2013 Wildwarnreflektoren an der Straße montiert.

Anschließend erläutert Herr Lloyd den Antrag.

Nach Wortbeiträgen von Frau Fremder-Sauerbeck und Herrn Behrens stimmt der Ausschuss dem Antrag einstimmig zu.



**5. 20/078/13 Vergabe von Sondermitteln**

Der Ausschuss stimmt dem Antrag der Ev.-Luth. Gemeinde St. Nikolai Finkenwerder auf Bewilligung einer Zuwendung in Höhe von 125,- € für ein Probenwochenende für den Kinderchor der Gemeinde in voller Höhe einstimmig zu.

**6. Verschiedenes**

**6.1 Themen für die kommenden Sitzungen**

Frau Vick äußert den Wunsch, dass künftig wieder die sog. „Teerunde“ mit den Fraktionsprechern eingerichtet werden sollte, um über mögliche Themen für die kommenden Sitzungen zu beraten.

Herr Lloyd unterstützt diesen Wunsch.

Herr Behrens regt an, dass diese Runde zwischen den Sitzungen des Bauausschusses und Regio-  
nalausschusses stattfinden könnte.

Der Ausschuss kommt überein, diese Runde nach der Sommerpause wieder durchzuführen.

Einverstanden:

Manfred Jiritschka  
Vorsitzender

Für die Niederschrift:

  
Gerd Schustermann